
Schluss Mit Dem Taglichen Weltuntergang Wie Wir U

Yeah, reviewing a books **Schluss Mit Dem Taglichen Weltuntergang Wie Wir U** could add your near friends listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, execution does not recommend that you have astonishing points.

Comprehending as well as bargain even more than other will come up with the money for each success. adjacent to, the proclamation as well as perception of this Schluss Mit Dem Taglichen Weltuntergang Wie Wir U can be taken as with ease as picked to act.

*Schluss Mit
Dem Taglichen
Weltuntergang
Wie Wir U*

2023-07-10

WHEELER AMIYA

Radikal emotional V&R
Unipress
Der Journalismus ist tot.

Mit oder an Corona
gestorben, nach langem
Siechtum. Schon vorher
war die „vierte Gewalt“
schwer krank, hing

arbeitsunfähig und durchseucht von Politik am Tropf der Industrie. Das Virus hat dem Patienten nur den finalen Schlag versetzt. Im Untergang bekämpft der Medien-Mainstream alle bis aufs Messer, die seinen Job übernehmen könnten. Es wird verboten, verleumdet, zensiert und gelöscht. Wer die falschen Fragen stellt, wird zum Schweigen gebracht. Michael Meyen sagt: Medienkritik war gestern. Hört auf, die News der Propagandamaschine als

Fakes zu entlarven. Schimpft nicht länger auf Tagesschau, Claus Kleber, Spiegel und die Zensurmaschine Google. Dass wir beständig manipuliert werden, wussten schon die weisen Alten: Edward Bernays, Walter Lippmann, Noam Chomsky. Nun aber ist es an der Zeit, deren Wissen ins Hier und Jetzt zu überführen — um zu verstehen, was gerade geschieht, vor allem aber als Anleitung für die so dringend nötige Medienrevolution. Michael Meyen zerstört den

Mythos der Leitmedien, befreit uns aus der Propaganda-Matrix und macht all jenen Mut, die sich für eine bessere, gerechtere Welt engagieren: Freiheit ist möglich, braucht jedoch einen vollkommen neuen Journalismus. *Natürlich gut drauf - Stimulanzen aus der Natur* Greystone Books Der Band geht von störungstheoretischen Überlegungen aus und zeigt, inwieweit die Corona-Pandemie zu einem Störfall mit grenzüberschreitenden

Wirkungen geworden ist. Die Pandemie betrifft in globaler Perspektive sämtliche Teilsysteme von Gesellschaft und hat entsprechende Reaktionen ausgelöst. Die Beiträge fragen danach, in welcher Weise u. a. Politik und Medien in der entstandenen Ausnahmesituation agieren. Nicht zuletzt geht es um die Rolle, die Kunst und Literatur bei der Auseinandersetzung mit einem Störfall wie der Pandemie spielen. The volume starts from disruption theory

considerations and shows to what extent the Corona pandemic has become a disruptive event with transboundary effects. From a global perspective, the pandemic affects all subsystems of society and has triggered corresponding reactions. The contributions ask in what way politics and the media, among others, are acting in the exceptional situation that has arisen. Last but not least, the role of art and literature in dealing with a disruptive event such as the pandemic will be

discussed.

Counter-figures: An Essay on Anti-metaphoric Resistance. Paul Celan's Poetry and Poetics at the Limits of Figurality

Spektrum der Wissenschaft
Written between 1944 and 1947, *Minima Moralia* is a collection of rich, lucid aphorisms and essays about life in modern capitalist society. Adorno casts his penetrating eye across society in mid-century America and finds a life deformed by capitalism. This is

Adorno's theoretical and literary masterpiece and a classic of twentieth-century thought.

Schluss mit dem täglichen

Weltuntergang Andrews UK Limited

Nach seiner Pensionierung plagen Hubert Globig zunehmend Albträume. Er kann mit Tieren und einem Abteilungsleiter des Weltenschöpfers sprechen und erfährt, dass wegen des unverantwortlichen Verhaltens der Menschen die Erde vernichtet werden soll. Er erzählt

seinem Freund Otto von diesen Träumen und beide überlegen, wie sie wenigstens die Tiere retten können. Kurz bevor Hubert Globig in eine psychiatrische Klinik eingewiesen wird, gelingt ihm mit Ottos Hilfe die Flucht zum Weltenschöpfer. Obwohl es eine völlig irrationale Geschichte, also ein Märchen, ist, hat der Leser sehr oft das Gefühl, eine Spiegel vorgehalten zu bekommen.

Die Propaganda-Matrix

Pajari Räsänen
Panikmache oder sicheres

Weltende? Was vom "Klimawandel" wirklich zu halten istKaum ein Thema erregt die Gemüter so wie die Frage, ob der Klimawandel uns alle ins Verderben stürzt oder wir nur einer Angst fördernden Kampagne hysterischer Umweltaktivisten aufsitzen. Die Diskussionen werden heiß geführt und münden oft in extreme Positionen und widersprüchliche Szenarien. Und eines ist bei alledem selten zu finden: verlässliche Orientierung. Genau diese

bietet Gerd Ganteför mit seinem Buch. Orientierung durch Wissen Gerd Ganteför überprüft die gängigen Argumente, Mythen und Legend. *Gehirn&Geist 2/2020 Kreative Kraft* Walter de Gruyter GmbH & Co KG Kennen Sie "Hurz! "? Selbst nach fast 30 Jahren sorgt Hape Kerkelings genialer Auftritt als Möchtegernbariton immer noch für Gelächter - und eine gute Portion Fremdschämen. Denn das wirklich Witzige an diesem Sketch, heute auf

Youtube millionenfach geklickt, ist nicht etwa der miserabelst vorgetragene Nonsense vom Lämmlein und dem Wolf auf der grünen Wiese, sondern der Versuch des Publi-kums, dieser Albernheit Sinn und künstlerischen Wert beizu-messen. Doch bevor wir auf jene kulturbeflissenen Zuhörer allzu tief herabblicken, fragen wir uns einmal selbst: Wie gut könnten wir Kunst von Stuss unterscheiden? Dieser Frage geht der Psychologe Claus-

Christian Carbon im Titel-thema dieses Hefts ab S. 20 nach. Jenseits des Lieblich-Dekorativen à la Claude Monets Seerosen oder des handwerklichen Geschicks der alten Meister erstreckt sich das unsichere Terrain der zeitgenössischen Kunst. Sie ist oft weder schön noch in erster Linie virtuos. Ihr Spezifikum ist vielmehr ideeller Art: Es besteht laut Carbon in dem Reiz, die Perspektive zu wechseln und zusammenzubringen, was zunächst gar nicht zusammengehört. Darin

liegt wohl auch der gemeinsame Nenner mit der Kunsttherapie, die unsere Autorin Corinna Hartmann ab S. 12 skizziert. Statt auf ästhetisch hochstehende Werke zielt die "Heil-Kunst" auf das Erleben der Selbstwirksamkeit, also des Vermögens, etwas aus eigener Kraft zu schaffen. Dies erwies sich in vielen Studien als einer der wichtigsten Faktoren für die psychische Gesundheit. So zählt in der Kunst wie im Leben offenbar häufig eins: die ausgetretenen

Denkpfade und gewohnten Sichtweisen zu verlassen, gleich ob wir die Welt oder uns selbst betrachten. Eine gute Lektüre wünscht Ihr Steve Ayan, Redaktion Gehirn&Geist. *Gehirn&Geist 12/2019 Coaching* Nomen Verlag
As a small boy in remote Alberta, Darrel J. McLeod is immersed in his Cree family's history, passed down in the stories of his mother, Bertha. There he is surrounded by her tales of joy and horror—of the strong men in their family, of her love for Darrel, and

of the cruelty she and her sisters endured in residential school—as well as his many siblings and cousins, and the smells of moose stew and wild peppermint tea. And there young Darrel learns to be fiercely proud of his heritage and to listen to the birds that will guide him throughout his life. But after a series of tragic losses, Bertha turns wild and unstable, and their home life becomes chaotic. Sweet and eager to please, Darrel struggles to maintain his grades and pursue interests in

music and science while changing homes, witnessing domestic violence, caring for his younger siblings, and suffering abuse at the hands of his brother-in-law. Meanwhile, he begins to question and grapple with his sexual identity—a reckoning complicated by the repercussions of his abuse and his sibling’s own gender transition. Thrillingly written in a series of fractured vignettes, and unflinchingly honest, Mamaskatch—“It’s a wonder!” in Cree—is a

heartbreaking account of how traumas are passed down from one generation to the next, and an uplifting story of one individual who overcame enormous obstacles in pursuit of a fulfilling and adventurous life.

THIS BABY DOLL WILL BE A JUNKIE Rubikon-Betriebsgesellschaft mbH
Schluss mit dem Mantra der Rationalität - Politik braucht mehr Emotionen
In unserer aufgeklärten Gesellschaft wird immer wieder das Mantra der Rationalität heruntergebetet. Es gibt

eine einfache Gleichung im politischen Raum: Verstand geht über alles und jegliche Emotionalität ist fehl am Platz. Mit dieser Perspektive will die Bestsellerautorin und Neurowissenschaftlerin Maren Urner in ihrem neuen Buch aufräumen. Denn wenn wir auf das Weltgeschehen emotional reagieren, dann ist das keine Schwäche, sondern im Gegenteil der Kern unseres Menschseins. Basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Human-

, Kommunikations- und Neurowissenschaften hat Urner immer sowohl das Individuum, aber auch seine Rolle in der Gruppe und Gesellschaft im Blick. Gefühl versus Verstand Wenn es um gesellschaftspolitische Debatten geht, dann erzählen wir uns seit jeher die gleiche Geschichte: Auf unsere Emotionen können und dürfen wir uns nicht verlassen. Gefühle sind etwas Privates, das von der professionellen und politischen Ebene streng getrennt werden muss.

Psychologische, anthropologische und neurowissenschaftliche Studien allerdings widersprechen dieser Ansicht radikal und zeigen, dass wir immer und überall von unseren Emotionen mitbestimmt werden. In der Neurobiologie gibt es das Prinzip »Fight or Flight«. Wenn der Säbelzahn tiger unseren prähistorischen Vorfahren auf den Fersen war, froren die einen vor Angst ein, während die anderen mit entschlossenem Heulen zum Speer griffen.

Heutzutage haben wir es nicht mehr mit Säbelzahn tigen zu tun, sondern mit bedrückenden Pandemien, verheerenden Kriegen und unsicheren Zukunftsprognosen, von denen wir uns meist nur noch ablenken wollen, weil wir uns überfordert fühlen. Wie Emotionen Politik machen Dabei offenbart der Blick der Neurowissenschaftlerin, dass jede politische Position – von der Wahl der Fortbewegung, über die bevorzugte Ernährungsform hin zur

Vorstellung von (beruflichem) Erfolg – stets in individuellen Wertvorstellungen begründet liegt. Es geht nicht mehr nur um Fight or Flight, sondern um Werte. Und die wiederum lassen sich anhand der eigenen Neurobiologie sowie den bisherigen Lebenserfahrungen und damit verbundenen Emotionen begründen. Mit radikaler Emotionalität in die Zukunft Wenn Ihnen also das nächste Mal jemand vorwirft: »Jetzt reagier doch nicht so emotional«, dann sollten

Sie dieser Person unbedingt das neue Buch von Maren Urner empfehlen. Denn um wirklich sinnvolle gesellschaftliche Diskurse auf allen Ebenen – vom Frühstückstisch bis zum Plenarsaal – lösungs- und dementsprechend zukunftsorientiert gestalten zu können, fordert Urner radikale Emotionalität in allen Lebenslagen: beginnend bei sich selbst, über die Kommunikation zu anderen hin zu professionellen und politischen

Zusammenhängen. Zusätzlich zu ihrer klugen Analyse gibt sie uns auch praktische methodische Werkzeuge an die Hand, wie wir mit unseren Emotionen eine zukunftsfähige Gesellschaft bauen können.
Gehirn&Geist 11/2019 - Ordnung im Kopf
Greystone Books Ltd
Am liebsten gehe ich in Jeans und T-Shirt ins Büro; darin fühle ich mich am wohlsten. Doch für einen Chefredakteur gibt es natürlich nicht wenige Anlässe, bei denen ein

Anzug – oft mit Krawatte – die Kleidung der Wahl ist. Früher hätte ich mich darin maximal unwohl, weil überhaupt nicht authentisch gefühlt. Ich wäre mir damit nicht selbst treu gewesen: Anzug und Krawatte standen für die Art Beruf, die für mich nicht in Frage kam. Zum Glück entwickeln wir uns in unserem Leben weiter und passen uns an – was wiederum (so paradox es klingt) die eigene Authentizität fördert, wie mein Kollege Steve Ayan ab S. 12 schreibt.

Heute bereitet es mir deshalb keine Schwierigkeiten mehr, mich in einen Anzug zu kleiden. Im Gegenteil: Ich freue mich sogar, wenn die Kolleginnen und Kollegen hier im Haus es wahrnehmen und finden, dass ich darin eine gute Figur mache. Aber nicht jede Weiterentwicklung ist vorteilhaft. Das zeigt mir unser Artikel über Trypophobie von Chrissie Giles (S. 70): Demnach ekelt der Anblick löchriger oder rissiger Oberflächen viele Menschen oder ängstigt

sie sogar. Wahrscheinlich ist diese Furcht ein evolutionärer Schutzmechanismus, der uns vor kranken Mitmenschen zurückschrecken lässt. Doch selbst die Samenkapseln der Lotosblume können diese mitunter sehr heftige Reaktion auslösen. Bevor ich von der Trypophobie erstmals las, machte mir ein solcher Anblick nichts aus. Heute hingegen spüre ich dabei zumindest ein leichtes Kribbeln auf der Kopfhaut. Die Erforschung und

Behandlung dieses Phänomens stehen noch am Anfang. Das Internet spielte dabei eine doppelte Rolle als Beschleuniger: Es machte Forscher darauf aufmerksam, wie verbreitet das Phänomen ist, und triggerte gleichzeitig Betroffene. Bitte kommen Sie jetzt nicht auf die Idee, gleich nach Bil-dern im Netz zu suchen: Die ersten Treffer dürften zumindest einige von Ihnen ziemlich gruseln. Bleiben Sie sich treu! Dr. Daniel Lingenhöhl, Spektrum der

Wissenschaft.
Widerstreit Klett / Kallmeyer
 Wer non "UMtuntergang" reben wiU, wirb 3uer[t fagen müf= [en, was er unter "UJeit" ner[te~t. Sür ben mobernen, wiffen= fd]aftlid) gebilbeten menfd]en ift "Wert" ein Ausbrud für bie Summe aies beffen, was menfd]Hd)e Waqrneqmungsorgane unter 3ul]irfenal1me ber feinfte Jnfrumente unb men[d]id}es Denfen mit ben QÖ·d}. ft entroidelten
Reinventing Prosperity
 Herbert von Halem Verlag

Gestärkt in die Zukunft blicken Zukunftsängste und das Berührtsein von Negativschlagzeilen belasten immer mehr Menschen. Bei vielen wird eine subjektive Untergangsstimmung nicht allein durch objektive Fakten über globale Krisen, sondern auch durch professionell gesteuerte Medienkampagnen erzeugt und aufrechterhalten. Hier benötigen wir als Gegenmittel das Konzept der Zukunfts-Resilienz für eine selbstwirksame

Inszenierung unserer „Welt im Kopf“, um unsere Zukunft kreativ und aktiv gestalten zu können. Das Buch stellt Coaching- und Selbstcoachingmöglichkeiten mit der wingwave-Methode für ein effektives Emotionsmanagement vor, wobei neben den neurobiologischen Grundlagen auch die gezielte Nutzung von ressourcenvollen Gehirnaktivitäten eine Rolle spielen. Die Wissenschaftsjournalistin Elke Hartmann-Wolff berichtet über

„Doomscrolling“ und über Möglichkeiten, durch bewusstes Medienverhalten für unsere mentale Gesundheit zu sorgen. [Facebook](#) John Wiley & Sons
Warum wir vor lauter News die Nachrichten übersehen - in ihrem Sachbuch erklärt die Neurowissenschaftlerin Maren Urner, warum uns die Informationsflut der modernen Medien überfordert und welche Auswege es gibt. Egal ob morgens in der Zeitung, abends im TV oder gleich

den ganzen Tag im Liveticker auf dem Smartphone: Kriege, Skandale, Terroranschläge, Katastrophen. Der Welt scheint es so schlecht zu gehen wie noch nie, und in Zukunft wird alles noch schlimmer. Diese Sicht der Dinge drängt sich auf, wenn wir uns in den Medien über den Zustand der Welt informieren. Maren Urner warnt vor den fatalen Auswirkungen dieser Art von Berichterstattung: Wir sind ständig gestresst, unser Gehirn ist dauerhaft

im Angstzustand, und unsere Sicht auf die Welt wird durch Schwarz-Weiß-Malerei und Panikmache verzerrt. So gewinnen wir keinen Überblick über die Geschehnisse, sondern bleiben überfordert und hilflos zurück. Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise erklärt die Autorin, was in der modernen Medienwelt schief läuft und wie unser Steinzeithirn täglich von der digitalen Informationslandschaft überfordert wird. Als Gründerin von Perspective Daily berichtet Maren

Uerner aber auch von einer Alternative: von einem Online-Magazin, das lösungsorientiert berichtet. Als Neurowissenschaftlerin und Vorreiterin des Konstruktiven Journalismus in Deutschland erzählt sie von einer Berichterstattung, die uns nicht hoffnungslos zurücklässt, aber auch nichts schönreden will – inklusive interaktivem Crashkurs in kritischem Denken. Maren Uerner studierte Kognitions- und Neurowissenschaften in

Deutschland, Kanada und den Niederlanden und promovierte am University College London. 2016 gründete sie Perspective Daily mit, das erste werbefreie Online-Magazin für Konstruktiven Journalismus. Seit April 2019 ist sie Dozentin für Medienpsychologie an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW) in Köln. »Sobald mich meine Berufskrankheiten Zorn, Angst oder Verzweiflung befallen, lese ich Maren Uerner. Klug und mit

frischer Schärfe zeigt sie, was ein verantwortungsvoller Journalismus leisten kann.« Hajo Schumacher
Störfall Pandemie und seine grenzüberschreitenden Wirkungen Schlütersche
 In vielen Unternehmen wird heute Bullshit-Bingo gespielt. Die Geschäftsführung ordnet Innovation an, weil "man" das ja so macht. Leider bleibt es dabei meist bei oberflächlichen und oft falsch aufgebauten Innovationsaktivitäten. Innovation quasi als

Alibihaltung. In der Unternehmenshierarchie angeordnet von "oben nach unten". Das kann nicht funktionieren. Denn nur das, was Mitarbeiter selbst mitgestalten, wofür sie selber brennen, kann zum integralen Teil der Unternehmens-DNA werden. Innovation sollte daher in Unternehmen auf allen Ebenen in "Fleisch und Blut" übergehen. Nur dann kann echte Innovation stattfinden. In ihrem Buch fordert Bianca Prommer dazu auf, innovatives Denken in den Unternehmen zur

automatisch ablaufenden Kompetenz zu machen, denn schließlich denken wir auch nicht übers Atmen nach. Sie zeigt auf, wie der Weg zu einer jeweils auf das individuelle Unternehmen angepassten Innovationsstrategie funktioniert, wenn Unternehmen den im Buch erläuterten Schritten folgen. Die Autorin legt dar, warum es nichts bringt, innovative Blaupausenkonzepte von anderen Unternehmen zu übernehmen und erklärt, welche

Innovationsmodelle im unternehmerischen Alltag, im dringlichen und harten Tagesgeschäft tatsächlich funktionieren. Umgesetzt wird das Thema anhand der - immer wieder von Fakten und praxisnahem Wissens-Input unterstützten, sich durch das Buch ziehenden - Geschichte der fiktiven Frisch & Schnell GmbH, einem produzierenden Traditionsunternehmen mit 250 Mitarbeitern. Strategisch in jedem Kapitel platzierte Reflexionsfragen, fordern den Leser innerhalb der

Lektüre immer wieder auf, den eigenen Gedanken- und Handlungsstand zum Thema Innovation auf den Prüfstand zu stellen und intensiv zu hinterfragen. Die "Anti-Bullshit-Fakten" am Ende jeden Kapitels dienen der fachlichen Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse zur Umsetzung in der Praxis. Seiner Ahnung vertrauen LIT Verlag Münster Robust durch schwierige Zeiten zu kommen, ist zur Schlüsselkompetenz geworden. In Krisenzeiten steigt der

Informationsbedarf. Doch viele Menschen sind von ihrer Mediennutzung - insbesondere der Nutzung digitaler Medien - gestresst, manchmal sogar regelrecht überfordert. Nicht selten ziehen sie sich aus dem öffentlichen Diskurs zurück. Aber wie können Medienschaffende und Mediennutzer mit dem permanenten Ausnahmezustand umgehen? Wie werden die Menschen resilienter in ihrer digitalen Mediennutzung? Und was muss getan werden,

damit der Journalismus selbst robuster durch die vielfältigen Krisen kommen kann? Resilienter Journalismus soll das Positive, das Gelingende sichtbar machen. Auch wenn Kritik an den Medien geübt wird, ist dieses Buch weniger kritikorientiert, als konstruktiv angelegt: Den Herausgebern ist es gelungen, 40 kluge Positionen zu versammeln, die sich für einen widerstandsfähigen Journalismus stark machen. Sie reflektieren seine aktuellen Potenziale

und Probleme. Es geht etwa um das Engagement des Journalismus gegen die Klimakrise, neue Spielarten des Lokaljournalismus, redaktionelles Change Management, berufsethische Zwickmühlen und den Dialog mit dem Publikum. Zu den Autoren gehören erfahrene Medienprofis, journalistische Gründer, Nachwuchstalente, Autodidakten, renommierte Wissenschaftler sowie Führungskräfte. Dieses

Buch richtet sich an alle Medienschaffenden und Mediennutzer, die sich mit der Frage beschäftigen, wie es gelingen kann, den Journalismus – und damit auch den öffentlichen Diskurs – widerstandsfähiger, resilienter zu machen. *Weltuntergang* Carl-Auer Verlag
An electrifying, internationally bestselling investigation of the global cocaine trade now a series on Prime Video starring Andrea Riseborough, Dane DeHaan, and Gabriel

Byrne, from the author of the #1 international bestseller *Gomorra* “Zero zero zero” flour is the finest, whitest available. It is also the nickname among narco-traffickers for the purest cocaine on the market. And it is the title of Roberto Saviano’s unforgettable exploration of the inner workings of the global cocaine trade—its rules and armies, and the true depth of its reach into the world economy. Saviano’s *Gomorra*, his explosive account of the Neapolitan

mob, the Camorra, was a worldwide sensation. It struck such a nerve with the Camorra that Saviano has lived with twenty-four-hour police protection for more than eight years. During this time he has come to know law enforcement agencies and officials around the world. With their cooperation, Saviano has broadened his perspective to take in the entire global “corporate” entity that is the drug trade and the complex money-laundering operations that allow it to function, often

with the help of the world’s biggest banks. The result is a harrowing and groundbreaking synthesis of literary narrative and geopolitical analysis exploring one of the most powerful dark forces in our economy. Saviano tracks the shift in the cocaine trade’s axis of power, from Colombia to Mexico, and relates how the Latin American cartels and gangs have forged alliances with crime syndicates across the globe. He charts the increasing sophistication of these criminal entities

as they diversify into other products and markets. He also reveals the astonishing increase in the severity of violence as they have fought to protect and extend their power. Saviano is a writer and journalist of rare courage and a thinker of impressive intellectual depth, able to see connections between far-flung phenomena and bind them into a single epic story. Most drug-war narratives feel safely removed from our own lives; Saviano offers no such comfort. Both heart-

racing and eye-opening, ZeroZeroZero is an investigative story like none other. Praise for ZerZeroZero: “[Saviano] has developed a literary style that switches from vivid descriptions of human depravity to a philosophical consideration of the meaning of violence in the modern world. . . . Most important of all is the hope Saviano gives to countless victims of criminal violence by standing up to its perpetrators.” —Financial Times

Weltuntergang in Sage und Wissenschaft

Cambridge University Press

Widerstreit, Gegenrede und Opposition sind Bestandteil einer demokratischen Kultur. Was aber, wenn ewig Gestrige und verquert Heutige als neue deutsche Wut-Gemeinschaft im "Namen der Demokratie" gegen eine "Corona-Diktatur" auf die Straße gehen? Bei aller berechtigten Kritik an politischen Maßnahmen: der Wutmensch ist der

politische Phänotyp der Stunde. Nichts hat er gemein mit den Widerstandskämpfern gegen die Nazi-Diktatur, nichts mit den mutigen Menschen in vielen Teilen der Welt, die gegen Menschenrechtsverletzung, Wahlfälschung und Korruption trotz Polizei- und Militärterror auf die Straße gehen. Es gilt, die offene Gesellschaft gegen ihre falschen Freunde und richtigen Feinde zu verteidigen. Gegen politischen Fanatismus und religiösen Wahn, gegen Geschichts-

Vergessenheit und Wirklichkeits-Verleugnung, gegen die Todesstrafe – auch in westlichen Gesellschaften wie den USA – sowie gegen eine Politik, die Aufrüstung und kriegerische Konflikte fördert. Helmut Ortner's "kluge Zeit-Diagnosen und pointierten Zeit-Reflexionen" (Focus) zeigen eindrucksvoll: unsere Demokratie ist auf Konsens angelegt, aber sie lebt immer auch von Gegenrede und Widerstreit. Sie sind der Sauerstoff für die

Demokratie.
Weltuntergang bei Würzburg Spektrum der Wissenschaft
Wie geht Nachhaltig(keit)?
Eine Spurensuche.
Nachhaltigkeit ist eines der großen Schlagworte unserer Zeit. Wir diskutieren über Zero Waste, biodynamische Produkte und bewussten Konsum. Und doch scheint die Debatte festgefahren. Was muss passieren, damit ein echter, nachhaltiger Wandel stattfindet? Was kann ich allein überhaupt für unseren Planeten tun und

wo stoße ich an meine persönlichen Grenzen? Wann muss ich den Blick auf die Gesellschaft richten, wo das größere Ganze hinterfragen? Die Nachhaltigkeits-Bloggerinnen und Journalistinnen Jennifer Hauwehde und Milena Zwerenz nehmen uns mit auf ihrer Suche nach Antworten: Sie treffen die Vorreiter:innen und Visionär:innen eines umweltbewussten Lebens, die mit ihren Ideen eine entscheidende Veränderung anstoßen. Dabei ergünden die

beiden nicht nur ihre eigene Verantwortung, sondern auch, wie Klimaschutz mit Klassismus und Rassismus zusammenhängt und welche globalen Strukturen wir überwinden müssen, um tatsächlich wirksam zu werden. Sie stellen fest: Es muss nicht Mensch vs. Umwelt heißen – denn es gibt Hoffnung für eine klimagerechte Welt. Mit Essays von Ciani-Sophia Hoeder (Gründerin von RosaMag), Chris Vielhaus (Perspective Daily) und Anti-Rassismus-Aktivistin

Berfin Marx.

Mamaskatch Aus Natur und Geisteswelt

“An important contribution to the global debate about growth, equality, climate change, and the path to a viable human future.” —David Korten, international bestselling author of *When Corporations Rule the World* The biggest challenges facing human wellbeing today—widening income inequality, continuing global poverty, and environmental degradation—may be

simple to solve in theory. But, because we are required to come up with solutions that are acceptable to a political majority in the rich world, they are much harder to solve in practice. Most of the commonly proposed “solutions” are simply not acceptable to most people. Many of these proposed solutions—like stopping the use of fossil fuels—require a sacrifice today in order to obtain an uncertain advantage in the far future. Therefore they are politically infeasible in the modern

world, which is marked by relatively short term thinking. In *Reinventing Prosperity*, Graeme Maxton and Jorgen Randers provide a new approach altogether through thirteen recommendations which are both politically acceptable and which can be implemented in the current period of slow economic growth around the world. *Reinventing Prosperity* solves the forty-year-old growth/no-growth standoff, by providing a solution to income inequality,

continuing global poverty and climate change, a solution that will provide for economic growth but with a declining ecological footprint. *Reinventing Prosperity* shows us how to live better on our finite planet—and in ways we can agree on. “An essential guide to those who want to change the world for the better—and for certain.” —Ha-Joon Chang, international bestselling author of *23 Things They Don’t Tell You About Capitalism* “[A] well-argued book . . . explaining complex issues

in a style that is clear, logical, and succinct.”
 —Publishers Weekly
POP Flying Frog Publishing
 Wir neigen mitunter zur Verklärung. Angesichts des Leids, das Menschen ihren Mitmenschen antun können, betrachten wir "uns" oft als böse. Dagegen steht die Natur oder das Natürliche für das Gute. Naturheilmittel stehen im Ruf, "sanft" zu sein, eben weil sie aus der Natur stammen sollen und nicht aus den Produktionsanlagen der Pharmahersteller.

Generell gilt die Natur als friedliche Idylle. Doch der Eindruck täuscht: Einige der stärksten Gifte stammen von Tieren und Pflanzen, und Schimpansen führen teils richtige Vernichtungsfeldzüge gegeneinander. Überhaupt findet in der Umwelt jederzeit und überall ein Kampf um das Überleben statt. Ich mag die Natur trotzdem, aber wie der Philosoph David Hommen in seinem lesenswerten Essay "Von Natur aus gut?" (S. 20) mahnt: Sie ist kein

Maßstab dafür, was wir tun und lassen sollten. Denn Moral funktioniert anders. An dieser Stelle möchte ich mich Ihnen vorstellen, da ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, hier künftig regelmäßig begrüßen darf. Als ich vor rund 15 Jahren zum Verlag Spektrum der Wissenschaft kam, beschäftigte ich mich vor allem mit Themen aus der Natur: Artenvielfalt, Klimawandel, Verhaltensforschung. Doch die Arbeit hier hat im wahrsten Sinn meinen

Horizont erweitert. Ich blicke heute auch gespannt auf neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung und lese fasziniert, was Psychologinnen und Psychologen über unser Verhalten herausgefunden haben. Daher freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Chefredakteur von "Gehirn&Geist" und die Arbeit mit dem bewährten Redaktionsteam. Der Charakter Ihres Magazins wird sich nicht verändern: Wir berichten weiterhin fundiert über die Welt im

Kopf. Eines meiner Hauptziele wird sein, Ihr Magazin digital präsenter und nutzerfreundlicher zu machen, so dass Sie es bei Bedarf ebenso unterwegs genießen können. Dazu bald mehr. Ich wünsche meinem Vorgänger Carsten Könneker alles Gute für seine berufliche Zukunft außerhalb unseres Verlags und danke ihm herzlich für 18 Jahre Aufbauarbeit an "Gehirn&Geist"! Eine spannende Lektüre wünscht Ihr Daniel Lingenhöhl.

The End of the World Running Club Milkweed Editions
Ahnungen, Intuition, Bauchgefühl – dieser Bereich zwischen Unbewusstem und Bewusstsein ist wohl jedem bekannt. Vor wichtigen Entscheidungen führt verstärkte Aufmerksamkeit für Ahnungen zu verantwortungsvolleren, menschenfreundlicheren und nachhaltigeren Handlungen, so die These, die Jürg Kollbrunner in diesem Buch vertritt. An verschiedenen Bereichen

zeigt er auf, was das konkret bedeutet: Im familiären Kontext etwa geht es um fürsorgliche oder autoritäre Erziehung, im gesellschaftlich-politischen Kontext um Demokratie oder

Rechtspopulismus. Wie kann man die Anfänge der Verführung zu Unehrlichkeit, vorausgehendem Gehorsam und Korruption bei anderen und bei sich

selbst erkennen? Welche Haltungen sind hilfreich, wenn es um Fragen zu Gewalt, Schuld und der Grenze von gesundem Egoismus geht? Auch hierauf gibt das Buch Antworten.